



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
07.03.2012 Patentblatt 2012/10

(51) Int Cl.:
A45C 11/08 (2006.01) **A45C 11/38** (2006.01)
A45C 13/30 (2006.01) **A45F 3/02** (2006.01)
A45F 3/14 (2006.01) **A45F 5/00** (2006.01)
A45F 5/02 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **11006565.3**

(22) Anmeldetag: **10.08.2011**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(72) Erfinder:
• **Zielberg, Oliver**
35582 Wetzlar (DE)
• **Daniel, Stefan**
35686 Dillenburg (DE)

(30) Priorität: **07.09.2010 DE 102010044575**

(74) Vertreter: **Stamer, Harald**
Patentanwalt Dip.-Phys. Harald Stamer
Jahnstrasse 9
35579 Wetzlar (DE)

(71) Anmelder: **Leica Camera AG**
35606 Solms (DE)

(54) **Tragegurt mit Bereitschaftstasche**

(57) Ein Tragegurt mit Bereitschaftstasche für handgehaltene optische Geräte zeichnet sich dadurch aus, dass erste (2) und zweite (3) flache Riementeile vorhanden sind, die jeweils an einem ihrer Enden aufeinander liegend drehbar so miteinander verbunden sind, dass das zweite Riementeil (3) gegenüber dem ersten Riementeil (2) drehbar ist, dass die freien Enden der Riementeile (2, 3) mit einer Schließe (5, 5', 5'') verbindbar sind und dass eine zum Teil (5') der Schließe (5) am ersten Riementeil (2) offene Bereitschaftstasche (6) an dem ersten Riementeil (2) im Drehbereich der Riementeile (2, 3) befestigt ist.

menteil (2) drehbar ist, dass die freien Enden der Riementeile (2, 3) mit einer Schließe (5, 5', 5'') verbindbar sind und dass eine zum Teil (5') der Schließe (5) am ersten Riementeil (2) offene Bereitschaftstasche (6) an dem ersten Riementeil (2) im Drehbereich der Riementeile (2, 3) befestigt ist.

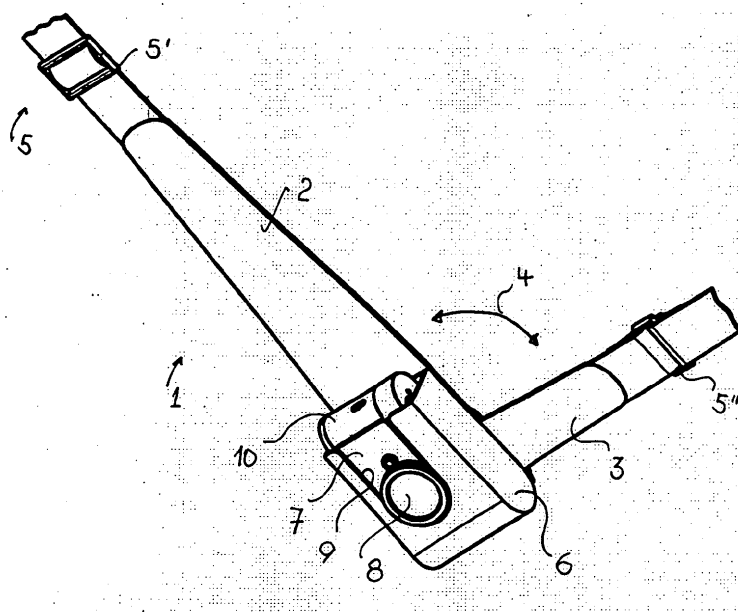


Fig. 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Tragegurt mit Bereitschaftstasche für handgehaltene optische Geräte.

[0002] Unter handgehaltenen optischen Geräten sollen insbesondere Kameras und Ferngläser verstanden werden. Bereitschaftstaschen für diese Geräte sind in vielfältiger Ausgestaltung als individuelle Taschen mit Hand- oder Umhängeriemern oder auch als Leibgürtel mit Holstern zur Aufnahme der Geräte bekannt. Die Behältnisse für die Geräte sind dabei üblicherweise mit einer Abdeckung oder Halteschnalle versehen, um die Geräte vor dem Herausfallen zu sichern. Die Herausnahme der Geräte ist damit immer mit zusätzlichen Handgriffen verbunden, die einen schnellen Einsatz der Geräte verzögern.

[0003] Der Erfindung lag daher die Aufgabe zugrunde, eine komfortable und sichere Mitführung der Geräte, verbunden mit einer schnellen Einsatzfähigkeit zu ermöglichen.

[0004] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass erste und zweite flache Riementteile vorhanden sind, die jeweils an einem ihrer Enden aufeinander liegend drehbar so miteinander verbunden sind, dass das zweite Riementeil gegenüber dem ersten Riementeil drehbar ist, dass die freien Enden der Riementteile mit einer Schließe verbindbar sind und eine zur Schließe am ersten Riementeil offene Bereitschaftstasche an dem ersten Riementeil im Drehbereich der beiden Riementteile befestigt ist. Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den Merkmalen der Unteransprüche.

[0005] Die beiden gegeneinander verschwenkbaren Riementteile werden am Körper einer Person so getragen, dass der erste Riementeil quer über die Brust der Person verläuft und der zweite Riementeil über das Drehgelenk so ausgerichtet wird, dass er unter der Achsel der Person hindurch über den Rücken mit dem freien Ende des ersten Riementeiles im Bereich der Schulter über eine an sich bekannte Schließe verbunden wird. Die Bereitschaftstasche ist im Bereich des Drehgelenkes an dem über die Brust verlaufenden ersten Riementeil so befestigt, dass die Öffnung der Bereitschaftstasche zur Schulter weist. Der aus den zwei Riementeilen bestehende Tragegurt ruht auf einer Schulter der Person und die Bereitschaftstasche befindet sich vor dem Bauch in Richtung zur gegenüberliegenden Hüfte der Person. Das ergibt eine griffgünstige Lage des in die Bereitschaftstasche eingelegten optischen Gerätes bei gutem Tragekomfort. Das optische Gerät ist auch bei Bückbewegungen der Person weitgehend vor einem Herausfallen aus der Bereitschaftstasche gesichert und kann von der Person ohne Behinderung jederzeit herausgenommen werden.

[0006] Der Tragegurt kann aufgrund der drehbaren Verbindung der beiden Riementteile von der rechten Schulter zur linken Hüfte hin und umgekehrt getragen werden, so dass die Lage der Bereitschaftstasche sowohl für Rechtshänder als auch für Linkshänder griffgün-

stig ausgerichtet werden kann. Die Anordnung kommt insbesondere der heute üblichen Einhandbedienung von Digitalkameras entgegen, bei denen die Motivausrichtung üblicherweise über die vom Körper der Person entfernt gehaltene Displayanzeige erfolgt.

[0007] Zur Verpackung und Aufbewahrung des Tragegurtes können die beiden Riementteile übereinander geschwenkt werden, so dass sich eine kompakte Verpackungsform ergibt.

[0008] In einer bevorzugten Ausführungsform ist das zweite Riementeil zwischen dem ersten Riementeil und der Bereitschaftstasche liegend drehbar eingefügt. Die Bereitschaftstasche ist dabei so mit dem ersten Riementeil verbunden, dass sich für das zweite Riementeil eine dessen Drehbereich begrenzende seitliche Einfügetasche ergibt. Vorteilhaft dabei ist die durchgehende und fest auf dem Körper einer Person liegende Fläche des ersten Riementeiles, so dass Druck- und Scheuerstellen durch den bewegbaren Riementeil ausgeschlossen sind. Beim Anlegen des Tragegurtes ist der zweite Riementeil bereits zum Führen unter die Achsel hindurch ausgerichtet. Allerdings müssen bei dieser Ausführungsform für Rechts- und Linkshänder getrennte Tragegurte vorgesehen werden und die beschriebene kompakte Verpackungsform kann nicht eingestellt werden.

[0009] Die an dem ersten Riementeil befestigte Bereitschaftstasche kann in der Form dem jeweils verwendeten optischen Gerät angepasst sein. Zum Einsetzen einer hochwertigen Kamera mit an das Gehäuse angesetztem Objektiv wird in die Bereitschaftstasche zweckmäßigerweise eine schlitzförmige Ausnehmung zur Aufnahme des Objektivs eingefügt, so dass das Kameragehäuse formschlüssig von der Bereitschaftstasche umfasst wird. Die Form der Bereitschaftstasche wird zweckmäßigerweise für ein Einsetzen der Kamera in deren Längsrichtung geformt. Dadurch ergibt sich eine zusätzlich erhöhte Sicherheit gegen Herausfallen und das Kameragehäuse kann von der Person über eine seitlich am Gehäuse angesetzte Griffschleife erfasst werden.

[0010] Die Breite des die Bereitschaftstasche tragenden Riementeiles ist der Breite der Bereitschaftstasche angepasst und verläuft trapezförmig verjüngt zur Schließe hin. Der breitere Riementeil erhöht den Tragekomfort vor der Brust und an der Hüfte, insbesondere bei der Ausführung mit dem durchgehend auf dem Körper liegenden ersten Riementeil. Die vergrößerte Fläche des ersten Riementeiles kann mit Vorteil auch für die Anbringung zusätzlicher Halterungen oder Taschen für Zubehörteile, wie Batterien, Speichermedien, Abdeckkappen oder auch zusätzliche Geräte wie Mobiltelefone oder Smartphone genutzt werden.

[0011] Als Material für die Riementteile und die Bereitschaftstasche können hochwertige Lederapplikationen vorgesehen sein.

[0012] In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Tragegurtes mit Bereitschaftstasche schematisch dargestellt und wird nachfolgend anhand der Figuren beschrieben. Dabei zeigen

Fig.1 eine perspektivische Ansicht des Tragegurtes mit Bereitschaftstasche und

Fig.2 den Tragegurt an einer Person.

[0013] Der in Fig. 1 dargestellte Tragegurt 1 besteht aus einem ersten Riementeil 2 und einem zweiten Riementeil 3, die an einem Ende übereinander liegen und gegeneinander in Pfeilrichtung 4 verdrehbar sind. Das zweite Riementeil 3 kann unter dem ersten Riementeil 2 oder auch auf diesem liegen. Das nicht dargestellte Drehgelenk kann eine die Riementeile 2, 3 verbindende Niete oder ein in die Riementeile 2, 3 eingearbeitetes Ringlelement sein. Bei auf dem Riementeil 2 liegendem Riementeil 3 ist das Drehgelenk mit der Rückseite einer Bereitschaftstasche 6 und dem Riementeil 3 verbunden. An den freien Enden der Riementeile 2, 3 sind in der Länge verstellbare Teile 5', 5" einer Schließe 5 befestigt.

[0014] Die Bereitschaftstasche 6 ist im Bereich des Drehgelenkes an dem ersten Riementeil 2 befestigt. Zum Einfügen des Riementeiles 3 zwischen Bereitschaftstasche 6 und erstem Riementeil 2 ist die Bereitschaftstasche (6) so an dem ersten Riementeil 2 befestigt, dass seitlich eine offene Einfügetasche frei bleibt. Die Bereitschaftstasche 6 ist zum Teil 5' der Schließe 5 hin offen. In die Öffnung der Bereitschaftstasche 6 ist eine Kamera 7 in ihrer Längsrichtung eingeschoben. Dabei wird das Objektiv 8 der Kamera 7 in einer schlitzförmigen Ausnehmung 9 geführt. An dem aus der Bereitschaftstasche 6 herausstehenden Seitenteil 10 des Gehäuses der Kamera 7 kann eine hier nicht weiter dargestellte Handschlaufe 11 befestigt sein, über die die Kamera 7 aus der Bereitschaftstasche 6 herausgezogen werden kann.

[0015] Fig. 2 zeigt den Tragegurt 1 auf dem Hemd einer Person liegend in der Tragestellung. Die Kamera 7 ist am Seitenteil 10 mit einer Handschlaufe 11 dargestellt, die zur rechten Hand der Person geneigt ist. Der Riementeil 3 ist zur Bereitschaftstasche 6 hin ebenfalls ansteigend verbreitert, wodurch sich eine verbesserte Anschmiegun an den Brustkorb der Person ergibt.

Bezugszeichenliste

[0016]

- 1 Tragegurt
- 2 erstes Riementeil
- 3 zweites Riementeil
- 4 Pfeilrichtung
- 5 Schließe
- 6 Bereitschaftstasche
- 7 Kamera

8 Objektiv

9 Ausnehmung

5 10 Seitenteil Kamera

11 Handschlaufe

10 Patentansprüche

1. Tragegurt mit Bereitschaftstasche für handgehaltene optische Geräte, **dadurch gekennzeichnet, dass** erste (2) und zweite (3) flache Riementeile vorhanden sind, die jeweils an einem ihrer Enden aufeinander liegend drehbar so miteinander verbunden sind, dass das zweite Riementeil (3) gegenüber dem ersten Riementeil (2) drehbar ist, dass die freien Enden der Riementeile (2, 3) mit einer Schließe (5, 5', 5") verbindbar sind und dass eine zum Teil (5') der Schließe (5) am ersten Riementeil (2) offene Bereitschaftstasche (6) an dem ersten Riementeil (2) im Drehbereich der Riementeile (2, 3) befestigt ist.

25 2. Tragegurt nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das zweite Riementeil (3) zwischen dem ersten Riementeil (2) und der Bereitschaftstasche (6) drehbar eingefügt ist.

30 3. Tragegurt nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Breite des die Bereitschaftstasche (6) tragenden ersten Riementeiles (2) im Drehbereich an die Breite der Bereitschaftstasche (6) angepasst ist und von dort zur Schließe (5) hin verjüngt ist.

35 4. Tragegurt nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Bereitschaftstasche (6) an die Gehäuseform einer Kamera (7) oder eines Femglasses angepasst ist.

40 5. Tragegurt nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Bereitschaftstasche (6) auf ihrer parallel zum ersten Riementeil (2) liegenden Außenseite eine von ihrer Öffnung ausgehende schlitzförmige Ausnehmung (9) aufweist.

45 6. Tragegurt nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die schlitzförmige Ausnehmung (9) an den Außendurchmesser eines Kamera-Objektivs (8) angepasst ist.

50 7. Tragegurt nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** auf der Fläche des die Bereitschaftstasche tragenden ersten Riementeiles (2) weitere Halterungen oder Taschen für Zubehöerteile befestigt sind.

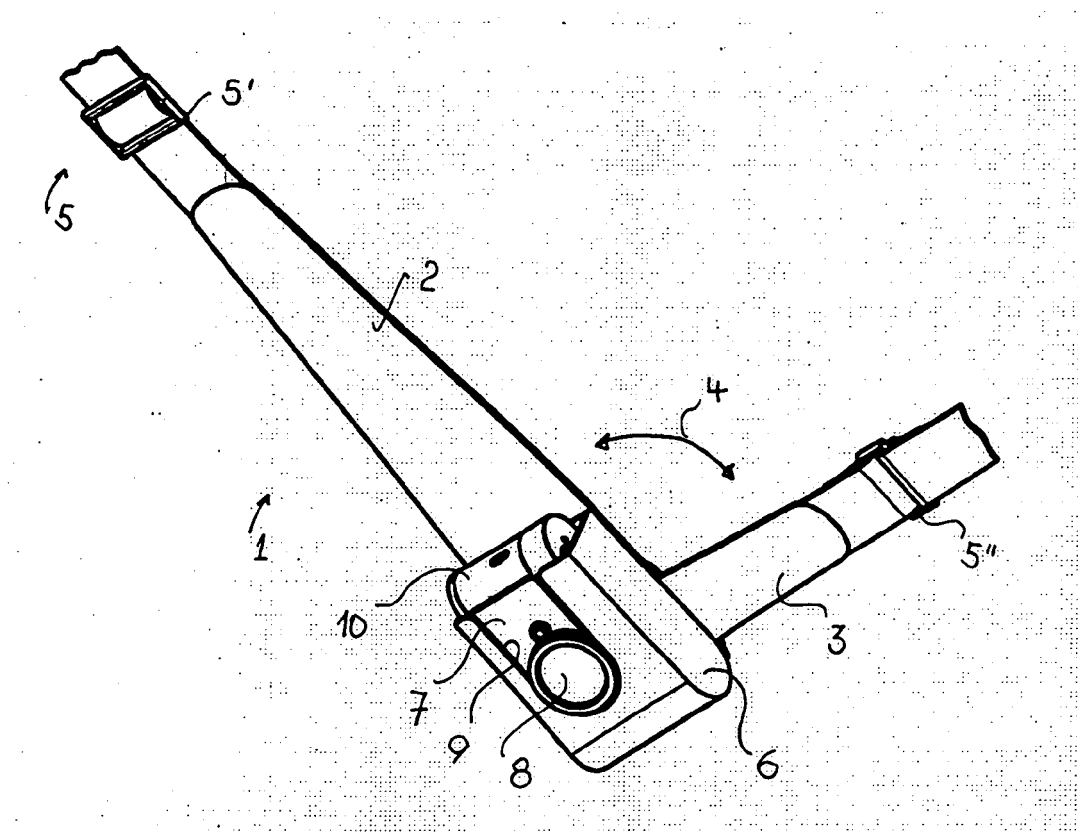


Fig. 1

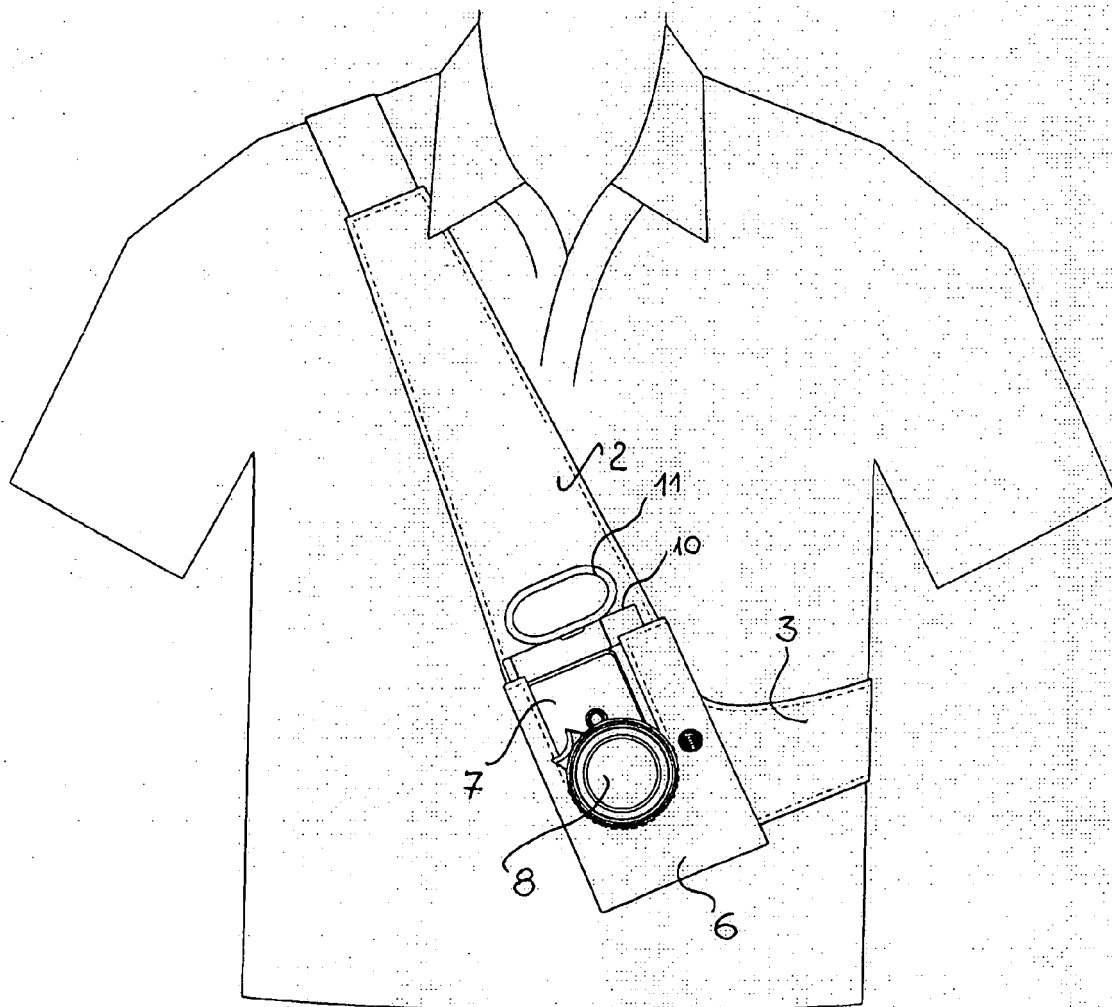


Fig. 2